

Brauche eure Hilfe: dringende Frage zur Bewertung von Deutscharbeiten

Beitrag von „Referendarin“ vom 11. Mai 2006 17:42

Wie bewertet ihr eigentlich Rechtschreibaufgaben, die keine Diktate sind. Normalerweise (v.a. in Englisch) bin ich es so gewöhnt, dass jedes richtige Wort einen Punkt gibt und man bis zur Hälfte der Punkte eine 4 bekommt. Soweit so gut, dabei geht es ja um eine Fremdsprache und um eine umfangreiche Eigenleistung.

Wie sieht es aber beispielsweise aus, wenn man in einer [Klassenarbeit](#) unter anderem z.B. einen Text gibt, der komplett in Kleinschreibung geschrieben wurde und den die Schüler jetzt mit richtiger Groß- und Kleinschreibung [abschreiben](#) müssen. Bewertet ihr solche Aufgaben ebenso, dass ihr für die Hälfte richtiger Lösungen eine 4 gebt und dann in mehr oder weniger gleichen Intervallen die anderen Notenschritte setzt?

Mich verwundert daran, dass dies dann ja bei einem Diktat entsprechend bedeuten würde, dass man in einem 100-Wort-Diktat bei 50 Fehlern noch eine 4 geben würde. Und ein Text, bei dem man ja nur einzelne Buchstaben verändern muss, ist doch wesentlich leichter als ein Diktat.

Irgendwo ist das unlogisch, aber wie bewertet ihr solche Aufgaben?



Ich wäre froh, wenn ihr mir berichten könntet, wie ihr ähnliche Aufgaben bewertet.